

67. Unbenanntes Portrait.

H. um 7", Br. um 8".

Brustbild eines älteren, gutmüthig aussehenden Mannes mit schlichtem starken Haar, beinahe im Profil nach links. Bezeichnet unten an der Seite: *Fr. Rehberg ad viv. del. Innsbruck 1818. lith. Monaco 1822.*

Das uns bekannt gewordene Exemplar im Münchener Cabinet ist nur ein unvollendetes, auf beiden Seiten bedruckter Probeabzug.

68. Oedipus und Antigone.

H. 15" 11"', Br. 13" 2'''.

Nach dem eigenen Bilde bei dem König von Preussen. Oedipus, blinde bärtige Figur in Mantel, von Antigone geleitet, hat die linke Hand in die Rechte seiner vor ihm stehenden Tochter und seine Rechte auf ihre Schulter gelegt. Links unter dem Halbbrund: *Fr. Rehberg invet fecit.* Unterschrift: *Oedipus und Antigone. Das Gemälde befindet sich bei Sr. Maj. dem König von Preussen.*

69. 13 Bl. Anfangsgründe der Zeichenkunst.

„Von Friedrich Rehberg, Professor der königlichen Academie der schönen Künste in Berlin.“ München 1828. 2 Hefte mit lithographischen Versuchen nebst bezüglichem Text. fol. Wir wissen bereits, dass Rehberg dieselben im Auftrage der preussischen Regierung unternahm, jedoch nicht bis zu Ende führte. Die Steine wurden nach Abzug weniger Exemplare vernichtet.

Erstes Heft.

1. Titelblatt. Apollo sitzend mit Lorbeerkrantz auf dem Haupte, die Leier spielend, umgeben von den neun Musen. Links drei mit Lorbeern gekrönte Dichter. — Dem Titel folgt auf 5 Seiten zweispaltiger Text zum ersten Hefte.
2. Minerva, Büste, bezeichnet: *Minerva detta di Giustiniani.*
3. Verschiedene Köpfe, elf kleine männliche und weibliche, vier grosse männliche und fünf mittelgrosse Frauenköpfe in drei Reihen.

4. Neun Köpfe, abermals in drei Reihen, drei grosse männliche, drei grosse weibliche und drei andere Frauenköpfe, mit 1—9 bezeichnet.
5. Köpfe, ein Frauenkopf von vorn, derselbe mit Linien eingetheilt etc.
6. Nasen, Ohren, Augen etc.
7. Mutter- und Kindeskopf in zwei Reihen, zwei Mal, mit Linien. dann noch drei Köpfe in verschiedenen Stellungen.

Zweites Heft.

- 1 Bl. Text: Vorläufige Kenntniss von Schatten und Licht.
8. Niobe; zwei Köpfe, der eine ganz schattirt.
9. Hände, Würfel, Kugeln etc. und ein weiblicher Kopf mit Schleier.
10. *La Madonna della Grazie dal quadro di Raffaello detta la Madonna del Pesce.* Rechts unten: *Fr. Rehberg lith. 1825.*
11. *Bella Africana.* Eine schöne Mohrin. Bezeichnet: *Fr. Rehberg ad viv. del. London 1814 lith. Monaco 1826.*
12. *Omero.* Bärtiger Kopf mit Stirnband. Oval.
13. *La Musa della Poësia.* Kopf in Oval.

70. 38 Bl. Rafael Sanzio aus Urbino.

RAFAEL SANZIO aus URBINO. VON FRIEDRICH REHBERG, Professor der königlichen Academie der schönen Künste in Berlin. MÜNCHEN gedruckt bey J. G. Fleischmann, Buchdrucker auf dem Schrammenplatze. MDCCCXXIV. fol.

Zwei Theile: Text und 38 lithographische Nachbildungen; der erste Theil in 4 mit zwei nicht mitgezählten Lithographien, der zweite in 2 Abtheilungen.

Erster Theil oder der Text: Schmutztitel, lithographirter Titel, 2 Bl. Dedication an Staatsminister Freiherrn Stein von Altenstein, 1 Bl. lithographirte Anrede an den Leser, 121 bezifferte Seiten Text, 1 Bl. Berichtigungen. Mit zwei Lithographien: Portraits Raphael's.

1. *Raffaello Sanzio d'Urbino. Dal quadro originale già nel Palazzo Altoviti a Firenze, ora nella real Galleria a Monaco.* Nach rechts, die Hand vor der Brust. Das bekannte Portrait des Bindo Altoviti in München.